

# CURRICULUM VITAE

## Dipl.-Ing. Andreas Jacob

geboren: 1961 in Bielefeld / Westfalen

Nationalität: deutsch



### I. Ausbildung und Studium

1971 - 1980

Gymnasium Halle / Westfalen, Abitur, danach Wehrdienst

1981 - 1987

Studium: Raum- und Umweltplanung (Diplom) an der Technischen Universität Kaiserslautern, Rheinland-Pfalz

1984 - 1987

Förderung durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes mit Abschlussseminar / Aufenthalt in Italien sowie studienbegleitend Praktika in verschiedenen Ingenieurbüros

### II. Fachliche Qualifikationen

Methoden der Stadtplanung sowie der immobilienwirtschaftlichen Projektentwicklung inkl. Projektsteuerung

Methoden der Partizipation und der urbanen Kommunikation

Methoden der Wissensvermittlung inkl. Vorlesungs-, Vortrags- und Moderationstätigkeit

Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Englisch (verhandlungssicher) sowie Grundkenntnisse Französisch und Italienisch

### III. Berufliche Laufbahn

1988

Mitarbeit in Planungsbüro für Stadt- und Ortsplanung in Kaiserslautern

seit 1992/1998

Gesellschafter (-Geschäftsführer) der FIRU Forschungs- und Informations-Gesellschaft für Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltplanung

1999 - 2012

Dozententätigkeit für die IREBS-Immobilienakademie im Rahmen des Studienmoduls „Immobilienökonomie“

lfd.

Vortrags- und Moderationstätigkeit

### IV. Arbeitsfelder und Schwerpunkte

Stadtentwicklung / Stadtumbau / Konversion / Bauleitplanung  
Regionalkonzepte / Management / Städtebauliche Planungs- und Projektsteuerung

Bürgerschaftliche Beteiligungsverfahren / Partizipation

Vergabeverfahren / Interkommunale Kooperation

Finanzierungsformen / Stadtentwicklungsfonds

Angewandte Räumliche Forschung (Deutschland und EU)

### V. Mitgliedschaften und Veröffentlichungen

Mitglied im Beirat für Kommunalentwicklung des Landes Rheinland-Pfalz

Mitglied im Beirat für Stadtentwicklung und Citymanagement Kaiserslautern

Seit 1992 ca. 60 Veröffentlichungen und Vorträge (Buchpublikation, Fachzeitschriften)

Stand: 01/2017

Seite 1 von 2

Bearbeitung:

FIRU mbH – Forschungs- und Informations-Gesellschaft für Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltplanung,  
Bahnhofstraße 22, D - 67655 Kaiserslautern, Tel.: 0631/362450, FAX: 0631/3624599, E-Mail: FIRU-KL1@FIRU-mbh.de

**VI. Ausgewählte Projekte (nach 2013)**

Urbane Konzepte:	Nachnutzung von Flächen im Umfeld des Automobilherstellers AMG in Affalterbach (2010-2014) Städtebauliche Entwicklungsberatung zur Erneuerung bzw. zum Ersatz der Hochstraße Nord in Ludwigshafen (2014-2016) Machbarkeitsstudie Multifunktionshalle Minden-Lübbecke (2015/16)
Konversion:	Kommunales Konversionskonzept Kurpfalzkasernen Speyer (2014-2015)
Regional-/Bauleitplanung:	Bauleitplanung Bauhausmuseum Weimar (2013) Entwicklungsberatung für Vorbereitende Untersuchungen zu einer Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme in Freiburg (2013)
VOL, VOB, VOF, GWB:	Fachliche Abwicklung einer europaweiten VOL-Ausschreibung für einen unechten Erschließungsträger in Bad Dürkheim (2014-2015) Investorenberatung Bieterverfahren Heidelberg-Campbell (2015/16)
Projektsteuerung:	Interkommunale Stadtentwicklung im Großraum der Agglomeration Ville de Luxembourg (2013) Liegenschaftsentwicklung Mettlach 2.0 (2013-2015) Nachnutzung Tageanlage Duhamel / Ensdorf (2014-2015) Nachnutzung Industrieareal KBA / Frankenthal (2016) Nachnutzung EAW-West / Kaiserslautern (2016)
Räumliche Forschung:	BMUB / BBSR – ExWoSt „Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohnimmobilien“ – Projektforschung an Fallbeispielen (2014-2016)
Veranstaltungsmoderation:	Kongresse 1, 2 und 3 der Energieagentur Rheinland-Pfalz (2013-2015) Moderation „Bürgermeisterrunde“ im Rahmen des Nationalen Stadtentwicklungskongresses (2015) Moderation „Nationaler Kongress für bezahlbares Wohnen und Bauen“ (2016)
Partizipation:	Bürgerschaftliches Beteiligungsverfahren Innenstadt Weil a.Rh. (2013) Bürgerschaftliches Beteiligungsverfahren Bahnhofsbereich Saalfeld / Saale (2014-2015) Begleitung Bürgerentscheid Dreiländergalerie in Weil a. Rh. (2015)
Finanzierungsformen im Städtebau:	Machbarkeitsstudien Stadtentwicklungsfonds Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Berlin und Saarland (2009) sowie Fallbeispiel Illingen (Saarland) (2011) Ca. 130 sonstige Studien, Konzepte und Beratungsprojekte im Auftrag von staatlichen, kommunalen und privaten Stellen
Auslandstätigkeiten:	Europäische Länder (EU und Non-EU)

CURRICULUM VITAE\_Jb\_2017.docx